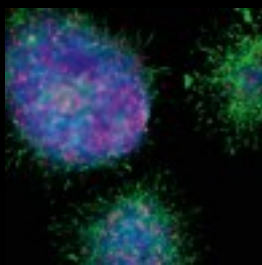
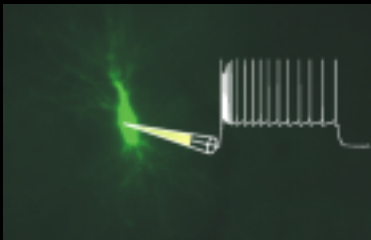
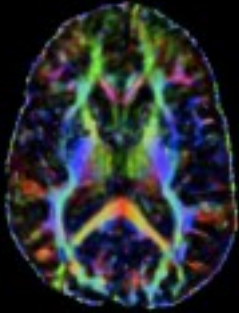
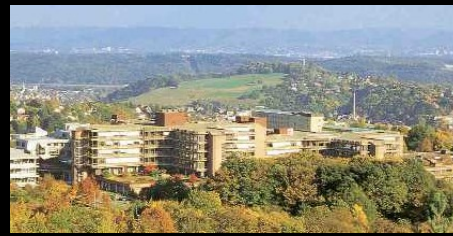




Neurologische Universitätsklinik Hertie Institut für klinische Hirnforschung (HIH)



Logbuch für das Praktische Jahr am Universitätsklinikum Tübingen

Tertial Neurologie

Name:
Vorname:
Matrikelnummer:
Tertialdauer: von bis

Stand 06/2017
Verfasserin: Prof. Dr. Y. Weber

Präambel

Sehr geehrte Studierende im Praktischen Jahr,

wir freuen uns über Ihre Entscheidung, ein Tertial Ihres praktischen Jahres in der Neurologie Tübingen zu verbringen und begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Klinik.

Der stationäre Bereich der Neurologischen Klinik ist in die Abteilungen mit Schwerpunkt Vaskuläre Neurologie, Neurodegeneration und Epileptologie eingeteilt. Alle Abteilungen übernehmen gemeinsam Ihre Ausbildung.

Im Rahmen Ihres PJ-Tertials sollen Sie möglichst viele Bereiche der Neurologie kennen lernen. Um dies zu gewährleisten, rotieren Sie blockweise in verschiedene Arbeitsbereiche (Station, Funktionsbereiche, Poliklinik).

Unter Aufsicht der Assistenten/Innen und Oberärzte/Innen an Ihrem Arbeitsplatz werden Sie im täglichen Routinebetrieb in der Abteilung arbeiten und sich an den entsprechenden Tätigkeiten beteiligen. Täglich finden neben der Morgenkonferenz verschiedene spezifizierte Konferenzen und Fortbildungen statt (Übersicht siehe unten), die ein wichtiger Bestandteil Ihrer Ausbildung sind.

Das vorliegende Logbuch ist ein kurzer Leitfaden, in dem Sie die täglichen Tätigkeitsbereiche, die Lernziele, die zu erlernenden praktischen Tätigkeiten und die Aufgaben der kommenden Wochen finden. Das Logbuch soll Sie über das gesamte Tertial hinweg begleiten. Zusätzlich wird Ihnen ein ausführlicheres Einarbeitungshandbuch zur Verfügung gestellt, das in unserer Abteilung jede/r neue/r Mitarbeiter/in erhält.

Das Logbuch soll Ihnen einen Leitfaden an die Hand geben, Sie über ihre Tätigkeiten und Lernziele informieren, die Sie erwarten und auch einfordern dürfen, um die Ausbildungsqualität zu erhöhen und einen leichteren Berufsstart als Assistenzärztin oder Assistenzarzt zu haben. Wir sehen Sie am Übergang zwischen Studium und Beruf nicht nur als Auszubildende, sondern auch als Mitarbeiter, deren Engagement in einem komplexen Uniklinik-Betrieb auch gebraucht wird. Dieser Einsatz soll mit dem Ergebnis eines lehrreichen Tertials belohnt werden.

Alle Kollegen der Abteilung für Neurologie wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung.

Prof. Dr. U. Ziemann Prof. Dr. T. Gasser Prof. Dr. H. Lerche Prof. Dr. P. Thier

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Einteilung der PJ Studenten erfolgt durch die PJ Beauftragte der Abteilung, Prof. Dr. Yvonne Weber, am ersten Tag Ihres Tertials. Nach 8-10 Wochen wird in der Regel rotiert, d.h. Sie wechseln von Ihrem ersten Arbeitsplatz in einen weiteren Ausbildungsbereich, (siehe Rotationsplan unten).

Sehr wichtig ist uns, dass Sie an allen Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

ORGANISATORISCHES FÜR PJ STUDENTEN/INNEN

Wir bitten die PJ-Studenten ihre eigenen Kittel mitzubringen! Private Gegenstände können in den Räumen des jeweiligen Arbeitsbereiches abgestellt werden. Wir bitten hierzu den/die zugeordneten Assistenzarzt/ärztin zu fragen.

Eine Krankmeldung sollte telefonisch an die aktuelle Station erfolgen.

ORGANISATION DER ABTEILUNG: ÄRZTLICHE MITARBEITER

Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Vaskuläre Neurologie

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Ziemann

Oberärzte

Dr. Krumbholz, Dr. Poli, Prof. Dr. Tabatabai, Dr. Grimm, Dr. Schlak, Dr. Mengel

Assistenzärzte/Innen

Dr. Gepfner-Tuma, Dr. Geser, Dr. Härtig, Dr. Koch, Hr. Richter, Dr. Ruschil, Dr. Stefanou, J. Tünnerhoff, Dr. Weyland, Dr. Zipser, Fr. Dr. Zrenner, Hr. Dr. Zrenner.

Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Epileptologie

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Lerche

Oberärzte

Prof. Dr. Weber, PD Dr. Freilingner, Dr. Grimm

Assistenzärzte/Innen

Dr. Auffenberg, F. Becker, Dr. Celmer, Dr. Dammeier, Dr. Hamzehian, Dr. Kegele, Dr. Klamer, Dr. Koch, S. Lauxmann, Dr. Martin, Dr. Marquetand, Fr. Lipski, Fr. Schubert, Dr. Vittore, Dr. Winter, Dr. Wolking.

Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Neurodegeneration

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Gasser

Oberärzte

Prof. Dr. Schöls, PD Dr. Synofzik, PD Dr. Schüle, Dr. Weiss

Assistenzärzte/Innen

Dr. Brockmann, Dr. Hanci, Dr. Hayer, Dr. Hengel, Dr. Just, Dr. Machetanz, Dr. Rattay, Dr. Roncoroni, Dr. Roeben, Dr. Wurster, Dr. Wilke, Dr. Zimmermann.

Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Neurokognition

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. Thier

FUNKTIONSBEREICHE UND STATIONEN

(siehe auch Einarbeitungshandbuch)

Station 46/27L (Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Epileptologie)

16 Betten plus zwei Video-EEG Monitoring Betten

Chefarzt: Prof. Dr. Lerche

Oberarzt, Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Station 24 (Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Neurodegeneration)

21 Betten

Chefarzt: Prof. Dr. Gasser

Oberärzte, Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Station 41 (Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Epileptologie)

10 Betten

Chefarzt: Prof. Dr. Lerche

Oberarzt, Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Station 27Z (Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Vaskuläre Neurologie)

16 Betten

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann

Oberarzt/Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Station 20, Stroke Unit und Intermediate Care (Abteilung Neurologie mit Schwerpunkt Vaskuläre Neurologie)

14 Betten

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann

Oberärzte, Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Allgemeine Neurologische Poliklinik

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann, Prof. Dr. Lerche

Oberärztin: Dr. Grimm

Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Funktionsdiagnostik EEG

Chefarzt: Prof. Dr. Lerche

Oberärzte, Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Funktionsdiagnostik EMG, NLG, EP

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann/Prof. Dr. Lerche/Prof. Dr. Gasser

Oberärzte: Dr. Grimm/Dr. Müller-Dahlhaus

Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Funktionsdiagnostik Doppler

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann

Oberärzte: Dr. Poli

Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Funktionsdiagnostik Liquorlabor

Chefarzt: Prof. Dr. Ziemann

Oberärzte: Dr. Krumbholz

Assistenzarzt/ärztin: je nach aktueller Besetzung

Spezialambulanzen der Neurologie Tübingen

Spezialambulanz	zuständiger Arzt/Ärztin
Epilepsiesprechstunde	Weber
Epilepsiesprechstunde	Marquetand/Lauxmann
Epilepsiesprechstunde	Lerche
Muskelsprechstunde	Martin/Winter
Kopfschmerzambulanz	Dammeier
Dystonie und Botulinumtoxintherapie	Rattay
Multiple Sklerose und andere Entzündungen des Nervensystems	Ruschil
Tiefe Hirnstimulation	Weiss
Ataxieambulanz	Synofzik
HSP-Ambulanz	Rattay
ALS-Ambulanz	Just
Neurogenetik-Ambulanz	Schöls
Parkinsonambulanz	Brockmann
Onkologische Sprechstunde	Koch

ROLLE UND AUFGABEN DES/R MENTORS/IN

Während des PJ-Tertials wird Ihnen die PJ-Beauftragte, Frau Prof. Dr. Y. Weber als Mentorin zur Seite gestellt. Die Aufgabe Ihres Mentors besteht in der Unterstützung der Ausbildung anhand des PJ-Logbuches. Sie soll Ihnen ermöglichen, die geforderten Leistungen zu erbringen. Ihre Mentorin soll als Ansprechpartnerin für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung stehen und Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung machen. Einmal im Monat soll ein Gespräch mit einem Mentor stattfinden. Durch Einführung von persönlichen Ansprechpartnern erhoffen wir uns eine weitere Verbesserung der klinischen Ausbildung. Zudem soll während dieser Gespräche die M3 Prüfung geübt werden, in dem Sie einen Fall schriftlich vorbereiten.

1. Gespräch am _____

Datum Unterschrift des Mentors

2. Gespräch am _____

Datum Unterschrift des Mentors

3. Gespräch am _____

Datum Unterschrift des Mentors

MENTORENGESPRÄCHE PJ

Zuständiger OA/OÄ	Monat	Bitte konkreten Termin angeben! (Dauer 1h)	Treffpunkt (Raum)

Ablauf:

Während des Gespräches soll ein Feedback der Pjler eingeholt werden wie die Ausbildung und der PJ Unterricht empfunden wird. Zudem sollen die Pjler Fälle schriftlich und mündlich ähnlich der M3 Prüfung vorbereiten, damit die M3 Prüfung während des Mentorengespräches gezielt geübt werden kann.

FALLVORSTELLUNG

Jeder PJ-Studierende muss innerhalb eines Tertials mindestens drei Patienten im Rahmen einer Falldarstellung vorstellen. Termin hierfür ist immer das Mentorengespräch.

Unterschrift	Datum
Unterschrift	Datum
Unterschrift	Datum

Fortbildungsplan Neurologie, Universität Tübingen

Beginn	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.00	OA Visite Stroke Unit 07.00-08.00	OA Visite Stroke Unit 07.00-08.00	OA Visite Stroke Unit 07.00-08.00	CA Visite Stroke Unit 07.00-08.00	OA Visite Stroke Unit 07.00-08.00
08.00				Neurolog./Neurochirurg./Neuroradiologische/Neuro-pathologische Falldemonstration 08.00-08.30	
08.30	Morgenkonferenz 08.30-09.00	Morgenkonferenz 08.30-09.00	Morgenkonferenz 08.30-09.00	Morgenkonferenz 08.30-09.00	Morgenkonferenz 08.30-09.00
09.00	OA Visite Stationen 09.00-11.00	OA Visite Stationen 09.00-10.00	CA Visite Stationen 09.00-11.00	CA Visite Visiten Stationen 09.00-11.00	Visiten Stationen 09.00-10.00
11.00			PJ-Unterricht 11.00-12.00 (Neurologie- Morgenkonferenzraum)		
14.00	OA Visite Stroke Unit Patientenabnahme Station 14.00-15.00	OA Visite Stroke Unit Patientenabnahme Station 14.00-15.00 PJ-Unterricht Neuroradiologie 13:30-14:30Uhr, Raum 461, CRONA Ebene B03	OA Visite Stroke Unit Patientenabnahme Station 14.00-15.00	OA Visite Stroke Unit Patientenabnahme Station 14.00-15.00	OA Visite Stroke Unit Patientenabnahme Station 14.00-15.00
15.30		Konferenz Tiefe Hirnstimulation (letzter Dienstag d. M.) 15.30-17.00	Epilepsiechirurgische Fallkonferenz (3. Mittwoch d. M.) 15.30-17.00		
16.00		Tumor-Board 16.00-17.30			
16.00	EEG Besprechung 16.00-16.30	EEG Besprechung 16.00-16.30	EEG Besprechung 16.00-16.30	EEG Besprechung 16.00-16.30	EEG Besprechung 16.00-16.30
17.00			Wissenschaftliches Kolloquium und Therapie-Seminar (alternierend) 17.00-18.30		

Die Teilnahme an den im Semester stattfindenden **Wahlpraktika** ist ebenfalls möglich:

WPV	Ansprechpartner
Aktuelle Probleme in der Neuropsychologie	karnath@uni-tuebingen.de
Tiefe Hirnstimulation in der Behandlung neurologischer Bewegungsstörungen	Daniel.weiss@uni-tuebingen.de
Neurophysiologische Zusatzuntersuchungen	yvonne.weber@uni-tuebingen.de
Neuroonkologie - Diagnose und Therapie im Umbruch	Marilin.koch@med.uni-tuebingen.de
Neurologie am Krankenbett mit Schwerpunkt Neurodegeneration	ludger.schoels@uni-tuebingen.de
Neurologie am Krankenbett mit Schwerpunkt Epileptologie	yvonne.weber@uni-tuebingen.de
Neurogeriatrie	Walter.maetzler@uni-tuebingen.de
Neurogenetische Forschung	ludger.schoels@med.uni-tuebingen.de
Dr. House - Neurologische Differentialdiagnose	friedrich.asmus@uni-tuebingen.de
Behavioural Neurology	karnath@uni-tuebingen.de

Rotationsplan (Tertial, 16 Wochen)

Woche		
42		
43		
45		
Stroke		
Dauer	10 Wochen	6 Wochen

Funktion/Poliklinik (F/P)

Mo + Di Poli
Mi + Do EMG
Fr Doppler

Emails:

EIGENSTUDIUM

Die Universität Tübingen gewährt jedem/r PJ-Studenten/In **einen halben Tag** pro Woche zum Eigenstudium. Bitte sprechen Sie diese Zeiten direkt mit der Station ab. Diese Tage können nicht kumuliert werden.

EMPFEHLUNGEN LEHRBÜCHER

Sitzer/Steinmetz, Lehrbuch Neurologie, Elsevier Urban und Fischer

Bähr/Frotscher, Duus' Neurologisch-topische Diagnostik, Thieme Verlag

Hufschmidt/Lücking/Bauer, Neurologie compact, Thieme Verlag

Brandt/Dichgans/Diener, Therapie und Verlauf neurologischer Erkrankungen, Kohlhammer

LINKS/ WEITERE INFORMATIONEN

Weitere interessante Informationen finden Sie auf der Homepage der Abteilung http://www.medizin.uni-tuebingen.de/Presse_Aktuell/Einrichtungen+A+bis+Z/Kliniken/Neurologie.html sowie der Homepage des Hertie Institutes für Klinische Hirnforschung Tübingen <http://www.hih-tuebingen.de/>.

ANMERKUNGEN / VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE / KRITIKPUNKTE:

Sie sind jederzeit aufgefordert, in Ihrem Tertial Anmerkungen anzubringen, die zu Verbesserungen führen können. Haben Sie den Mut, auch konstruktive Kritik zu üben. Unser Ziel ist es, Sie in Ihrer Ausbildung nach Kräften zu unterstützen, Ihre Basiskenntnisse auszubauen und Ihr Interesse für unser Fach zu wecken. Es werden hierzu Evaluationsbögen zur Verfügung gestellt (siehe unten)

Evaluationsbögen PJ - Station/Funktionen –

Ort der Ausbildung: _____ (Station/Funktion, betreuender Assistent/in und OA)

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Bewertung an:

	Trifft zu					Trifft nicht zu
Hat Ihnen die Tätigkeit insgesamt gefallen?	1	2	3	4	5	6
Wurden die Fortbildungsinhalte kompetent vermittelt?	1	2	3	4	5	6
Hatten Sie ausreichend Gelegenheit, aktiv an der Arbeit im Einsatzbereich eingebunden zu werden?	1	2	3	4	5	6
Waren die Ausbildungsinhalte praktisch relevant?	1	2	3	4	5	6

Folgende Punkte haben mir nicht gefallen:

Folgende Punkte haben mir besonders gut gefallen:

Weitere Anregungen:

Evaluationsbögen PJ

- PJ Unterricht –

Veranstaltung: _____ (Dozent, Thema)

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Bewertung an:

	Trifft zu					Trifft nicht zu
Hat Ihnen die Fortbildung insgesamt gefallen?	1	2	3	4	5	6
Wurden die Fortbildungsinhalte kompetent vermittelt?	1	2	3	4	5	6
Hatten Sie ausreichend Gelegenheit, aktiv an der Fortbildung teilzuhaben?	1	2	3	4	5	6
<hr/>						
Waren die Ausbildungsinhalte praktisch relevant?	1	2	3	4	5	6

Folgende Punkte haben mir nicht gefallen:

Folgende Punkte haben mir besonders gut gefallen:

Weitere Anregungen:

ANWESENHEIT IM PRAKTISCHEN JAHR

Name _____ Vorname _____

1. Rotation von..... bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Mentor

2. Rotation von..... bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Mentor

3. Rotation von..... bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Mentor

4. Rotation von..... bis Station.....

AbwesendTage

Unterschrift Mentor

Lernziele in der Neurologie

- Formen der Anamneseerhebung und der Patientengesprächsführung beherrschen.
- Die neurologische Untersuchung beherrschen.
- Standardisierte klinische Tests kennen, erheben und bewerten können.
- In der Lage sein, die wesentlichen Zusammenhänge eines Falles darlegen zu können.
- Besonderheiten bei Aufklärungsgesprächen berücksichtigen können.
- In der Lage sein, die Differenzialdiagnose einer Erkrankung wieder zu geben und die notwendige Diagnostik einzuleiten.
- Die Grundzüge der Indikationen und Aussagekraft für neurologische Zusatzdiagnostiken kennen.
- In der Lage sein, eine erste neurologische Therapie einzuleiten.
- Einen Arztbrief erstellen können.

LAUFZETTEL

Name _____

Matrikelnummer _____

PJ-Beginn _____

PJ-Fach _____

1. Tertial

2. Tertial

3. Tertial

Vorhergehende Tertiale:

Hiermit wird bestätigt, dass das Logbuch in oben genanntem Tertial eingesetzt wurde.

Datum

Unterschrift des PJ-Beauftragter

Bitte händigen Sie diesen Laufzettel Ihrem PJ-Beauftragten gegen Erhalt der Tertial-Bescheinigung aus.

Dies Laufzettel werden gesammelt und nach Ende des Tertials an das Studiendekanat Medizin Tübingen weitergeleitet.